

Organisatorisches

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Agrarrecht e.V.
www.dgar.de

Deutscher Bauernverband e.V.
www.bauernverband.de

Edmund Rehwinkel-Stiftung
der Landwirtschaftlichen Rentenbank
www.rehwinkel-stiftung.de

Anmeldung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist bis **spätestens 20. September 2016** erforderlich.

Bitte benutzen Sie zur Anmeldung den folgenden Link:
www.bauernverband.de/berliner-forum-2016

Ansprechpartner

Kerstin Schönberg
Tel. 030/31904 - 406
(E-Mail: k.schoenberg@bauernverband.net)
Fax 030/31904 - 496



Veranstaltungsort

Thomas-Dehler-Haus
Reinhardtstraße 14
10117 Berlin-Mitte



rentenbank
Edmund Rehwinkel-Stiftung

Lebensmittelkennzeichnung
– zwischen Schutzpflicht des
Staates und gesellschaftlichen
Erwartungen

E I N L A D U N G

8. Berliner Forum

27. September 2016

10:30 bis 13:30 Uhr

Thomas-Dehler-Haus, Berlin

Deutsche Gesellschaft für Agrarrecht e.V.

Deutscher Bauernverband e.V.

Edmund Rehwinkel-Stiftung
der Landwirtschaftlichen Rentenbank



Eine Dose enthält 3 Portionen à 266 g		
Nährwert- informationen	Pro 100 g	Pro Portion 266 g (%*)
Energie	552 kJ 133 kcal	1468 kJ 354 kcal
Fett	9,9 g	27 g 38 %
davon gesättigte Fettsäuren	4,2 g	11 g 53 %
Kohlenhydrate	5,9 g	16 g 6 %
davon Zucker	1,7 g	4,5 g 5 %
Ballaststoffe	0,2 g	0,5 g
Eiweiß	4,7 g	13 g 27 %
Salz	1,2 g	3,2 g 53 %

*Referenzmenge für einen Erwachsenen



8. Berliner Forum

Lebensmittelkennzeichnung – zwischen Schutzpflicht des Staates und gesellschaftlichen Erwartungen

Mit der Reihe „Berliner Forum“ geben die drei Veranstalter – Deutscher Bauernverband e.V., Deutsche Gesellschaft für Agrarrecht e.V. und die Edmund Rehwinkel-Stiftung – Anstöße für die rechtspolitische Diskussion zu aktuellen Themen aus der Land- und Ernährungswirtschaft. In diesem Jahr befasst sich der Gesprächskreis erstmalig mit dem Lebensmittelrecht.

Dabei soll die spannende Frage beantwortet werden, wie weit die Schutzpflicht des Staates als Rechtsgrund für die Lebensmittelkennzeichnung und die gesellschaftlichen Erwartungen deckungsgleich sind oder abweichen. Zugleich soll das Instrumentarium des Staates – vom Ordnungsrecht bis zum Nudging (staatliche Motivationshilfen in Form z.B. von Ampelregelungen) – darauf überprüft werden, ob es rechtlich geboten und zur Zweckerreichung auch geeignet oder vielmehr Ausdruck eines überzogenen Paternalismus ist.



P R O G R A M M

- 10:30 Uhr **Begrüßung**
Dr. Horst Reinhardt
Vorsitzender des Vorstands der Edmund Rehwinkel-Stiftung und Sprecher des Vorstands der Landwirtschaftlichen Rentenbank, Frankfurt
- 10:45 Uhr **Einführung**
Sicht der Landwirtschaft als erstes Glied der Lebensmittelkette
Werner Hilse
Vizepräsident des Deutschen Bauernverbandes
- 11:00 Uhr **Verhaltenslenkung durch Nudging/Kennzeichnung**
Prof. Dr. Britta Renner
Fachbereich Psychologie, Universität Konstanz
- 11:30 Uhr **Lebensmittelkennzeichnung – zwischen Schutzpflicht des Staates und gesellschaftlichen Erwartungen**
Prof. Dr. Martin Holle
Fakultät Life Sciences, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

- 12:00 Uhr **Ansprüche der Verbraucher an die Lebensmittelkennzeichnung**
Sophie Herr
Leiterin Team Lebensmittel des Verbraucherzentrale Bundesverbandes, Berlin
- 12:30 Uhr **Diskussion mit Eröffnungsimpulsgebung** durch
MinDirig Dr. Klaus Heider
Leiter der Abteilung 2 (Ernährungspolitik, Produktsicherheit, Innovation) im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Berlin
- 13:15 Uhr **Schlusswort**
Prof. Dr. José Martinez
Zweiter Vorsitzender der DGAR, Institut für Landwirtschaftsrecht, Universität Göttingen
- 13:30 Uhr **Ausklang des Gedankenaustausches** beim gemeinsamen Imbiss
- Moderation: *Hanno Bender*
Ressortleiter Recht und Politik Lebensmittel Zeitung